

Bonus-Angebot

Maske und Pinsel: Ein bewährtes Gespann

Malwerkzeuge gehören sicherlich zu den meistgenutzten Werkzeugen im Zusammenhang mit Masken. Hier arbeiten Sie ausschließlich mit den Farben Schwarz und Weiß und gegebenenfalls mit Graustufen. Diese Arbeitstechnik wendet man bei Montagen zur Verfeinerung von Details an. Man arbeitet mit Ebenen- und Kanäle-Palette und Pinseln. Auch interessante Bildränder und grafische Effekte können Sie mit Pinsel und Maske erzielen.

Im folgenden Tutorial zeige ich Ihnen, wie Sie Kanten von Fotos interessant gestalten können – und welche Bearbeitungsmöglichkeiten Sie bei Masken haben.



Beispieldatei:
»SeoulNachts.tif«

Schritt für Schritt: Bildkanten interessant gestalten

Als Erstes müssen Sie natürlich das jeweilige Bild öffnen, und Sie benötigen wieder eine Maske.



◀ **Abbildung 1**
Das Ausgangsbild

1 Maske anlegen

Meist ist es am einfachsten, wenn Sie eine weiße Maske schwarz bepinseln – wenn Ihnen das einfacher erscheint, können Sie natürlich auch umgekehrt vorgehen und eine schwarze (deckende) Maske mit Weiß bearbeiten.

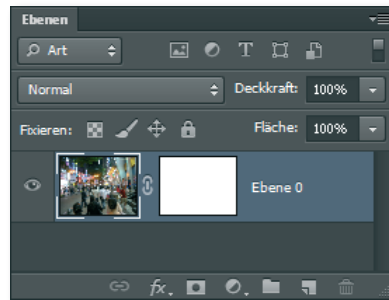


Abbildung 2 ►

Da die Maske leer ist, ergeben sich am Bild noch keine Änderungen.

2 Gefüllte Ebene darunterlegen

Unter die Bildebene, deren Kante mit Hilfe der Maske bearbeitet werden soll, lege ich meist gleich eine Ebene, die mit der Farbe gefüllt ist, die der späteren Hintergrundfarbe entspricht. Das macht es einfacher, die spätere Wirkung der gestalteten Kante einzuschätzen.

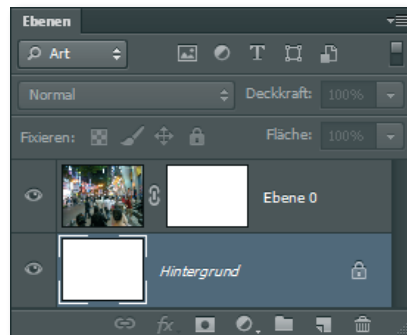


Abbildung 3 ►

Die Ebenen-Palette mit der neuen weißen Ebene

3 Farbe und Deckkraft einstellen

Die Spielregeln sind nun einfach: Sie können auf die Maske schwarze und weiße Farbe auftragen; Schwarz deckt Pixel ab, Weiß legt sie frei bzw. lässt sie stehen. Die Farbfelder der Werkzeugpalette wechseln automatisch zu den Standardfarben Schwarz und Weiß, wenn Sie die Maske aktivieren. Sie können auch neutrale Grautöne auftragen, um eine teilweise Abdeckung zu erreichen.

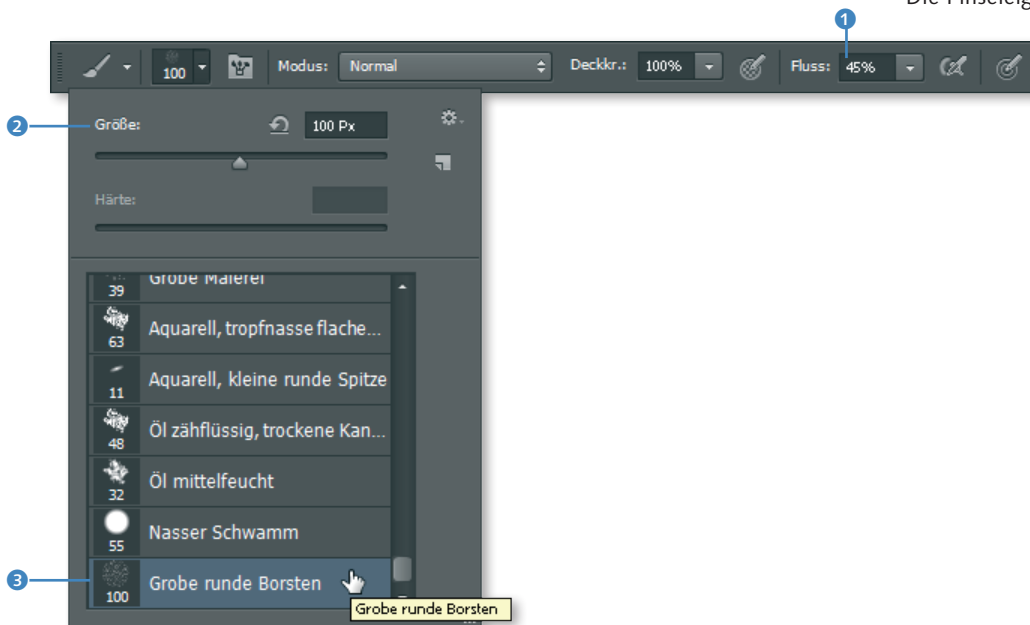
Ein Auftrag von Schwarz oder Weiß mit verminderter Deckkraft hat dieselbe Wirkung wie das Malen mit Grau. Da Sie bei der DECKKRAFT jedoch einen Prozentwert einstellen – und nicht Farbwerte im Farbbreger –, ist es ein wenig einfacher, im Voraus einzuschätzen, wie stark die

aufgetragenen Pixel ungefähr decken. Auch der Mischmodus des Farbauftrags auf die Maske kann in der Pinsel-Optionsleiste variiert werden und zu interessanten Ergebnissen führen.

4 Pinseleigenschaften festlegen

Die Pinseleigenschaften haben wohl den größten Einfluss auf das spätere Ergebnis. Für den Rand der koreanischen Straßenszene scrolle ich in der Pinselliste weit nach unten und wähle den Pinsel GROBE RUNDE BORSTEN **3**. Dessen GRÖSSE **2** verändere ich auch noch ein wenig, und ich senke den Wert bei FLUSS **1**, um ein noch borstigeres Aussehen des Farbauftrags zu erzielen.

▼ **Abbildung 4**
Die Pinseleigenschaften



5 Maskenränder schwarz bepinseln

Nun trage ich auf die Kanten der Maske vorsichtig schwarze Pinselstriche auf. Die Strichführung weist strahlenförmig nach außen, was gut zum Motiv passt. Mit weißen Pinselstrichen können Sie korrigieren. Nutzen Sie den Shortcut [X], um Vorder- und Hintergrundfarbe (also hier Schwarz und Weiß) zu vertauschen und so schnell zwischen beiden Farben zu wechseln. Meist braucht man mehrere Anläufe, bis alles wirklich gut aussieht. Neu anzufangen ist oft besser, als zu akribisch zu korrigieren. Ich habe hier zusätzlich eine Auswahl erzeugt, um zu verhindern, dass zu viel vom Innenbereich des Bildes durch das auf die Maske aufgepinelte Schwarz abgedeckt wird. Danach hebe ich die Auswahl auf und pinsele vorsichtig weiter innen.



Abbildung 5 ►
Maskenränder anlegen – unten links sehen Sie den Pinsel in Aktion.

6 Maske filtern

Sie können auch anstandslos Filter auf Masken anwenden. Ich möchte die einzelnen Pinselstriche etwas weichzeichnen und der Maske gleichzeitig ein etwas dynamischeres Aussehen geben. Dazu rufe ich **FILTER • WEICHZEICHNUNGSFILTER • RADIALER WEICHZEICHNER** auf. Mit einer **STÄRKE** ① von 14 und der **METHODE • STRAHLENFÖRMIG** ② habe ich die Maske bearbeitet. Unter **MITTELPUNKT** ③ können Sie, indem Sie die Maus bewegen, noch den imaginären Fluchtpunkt der strahlenförmigen Weichzeichnung festlegen. In diesem Fall bleibt er aber in der Mitte. Achten Sie darauf, dass Sie wirklich die Maske filtern – nicht die Bildebene!

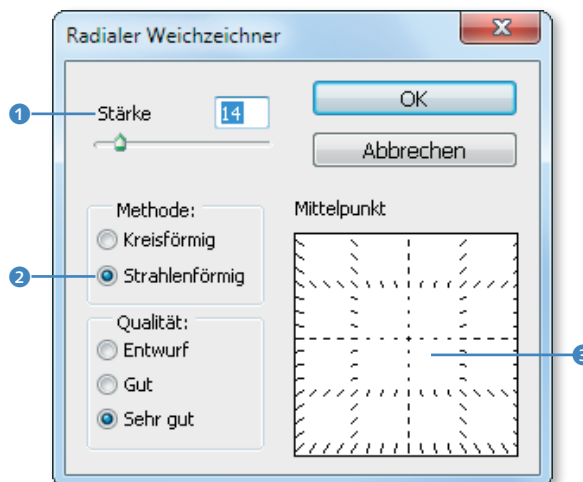
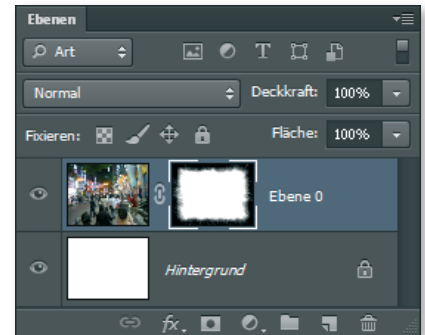


Abbildung 6 ►
Einstellungen des radialen Weichzeichners

Das Bild ist fertig und sieht jetzt so aus wie in der Abbildung unten. Hier sehen Sie übrigens auch, wie eine unscharfe Aufnahme durch einen kleinen Gestaltungstrick aufgewertet wurde. Als repräsentatives Foto eignet sich diese Aufnahme, die ohne Stativ bei schlechtem Licht gemacht wurde, nicht – die Maskierung passt jedoch gut zum Charakter des Bildes und lässt die Unschärfe aussehen wie gewollt.



◀ **Abbildung 7**
Das fertige Bild